

Pressemitteilung



POL-ME: Aktionstermine: "Augen auf!" und "Tasche zu!" - Kreis Mettmann - 1810164

2018-10-31T10:22:28

Mettmann (ots) - Überall da, wo viele Menschen zusammenkommen und Gedränge herrscht, finden Taschendiebe ihre Opfer. Das geschieht vorzugsweise in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen, Flughäfen, in Fußgängerzonen, in Diskotheken und Gaststätten, bei Messen oder Volksfesten, aber auch beim täglichen Einkauf in Supermärkten und großen Warenhäusern. Obwohl der Kreis Mettmann nicht als eine "Hochburg des Taschendiebstahls" bekannt ist, beteiligt sich die Kreispolizeibehörde Mettmann natürlich auch in diesem Jahr wieder an der landesweiten Aktionswoche zur Bekämpfung des Taschendiebstahls in der Zeit vom 07. bis zum 13. November 2018.

Die landesweit nach wie vor hohen Fallzahlen beim Taschendiebstahl sind für die Polizei insgesamt alarmierend. Ein wesentlicher Teil der polizeilichen Strategie im Kampf gegen Taschendiebstahl ist Prävention. Denn die Aufklärung aller Bürgerinnen und Bürger über Tatbegehungsweisen und Verhaltenshinweise zum eigenen Schutz vor Taschendieben, hilft erwiesenermaßen am effektivsten, um solche Delikte zu verhindern. Und so richten sich die Präventionshinweise der aktuellen Aktionswoche natürlich auch wieder an alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Mettmann, die nicht nur hier, sondern auch beim Besuch benachbarter Großstädte, bei Einkäufen oder Besuchen größerer Veranstaltungen im Umland sowie im Rahmen von Freizeit und Urlaub, ebenfalls jederzeit Opfer von Taschendieben werden können.

Unter dem Slogan "Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs." informiert die Polizei:

- über die Tricks der Taschendiebe
- wie man sich selbst am besten vor Taschendieben schützen kann
- und wie man sich - ohne sich selbst zu gefährden - verhält, wenn man einen Taschendiebstahl beobachtet.

Im Kreis Mettmann wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 insgesamt 180 Taschendiebstahldelikte mit einer Gesamtschadenssumme von über 48.000 Euro angezeigt. Die größten Deliktzahlen verzeichnen dabei im ersten Halbjahr 2018 die Städte Velbert mit 57 und Hilden mit 33 angezeigten Taten. Deshalb plant die Kreispolizeibehörde Mettmann in der Aktionswoche natürlich auch genau dort zwei besondere Präventionsveranstaltungen:

-- Mittwoch, 07.11.2018, Aktionstag in Hilden --

Informationsstand der Kriminalprävention zum Thema Taschendiebstahl auf dem Hildener Wochenmarkt in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr.

-- Freitag, 09.11.2018, Aktionstag in Velbert --

Informationsstand der Kriminalprävention zum Thema Taschendiebstahl auf dem Wochenmarkt in Velbert-Mitte auf dem Rathausvorplatz, in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr.

--- INFOS zum Thema Taschendiebstahl ---

Taschendiebstahl wird vor allem durch Mehrfachtäter verursacht, die oftmals arbeitsteilig vorgehen. Viele von ihnen sind professionelle Täter, die mit den Taten ihren Lebensunterhalt bestreiten. Sie bedienen sich dabei immer wieder gleichartig effektiver Tricks, um die Unachtsamkeit ihrer Opfer auszunutzen und anschließend meist unerkannt zu entkommen. Denn Opfer bemerken sehr oft erst mit erheblichem Zeitverzug, wenn sie bestohlen wurden. Darum ist die genaue Bestimmung des Tatortes und die Beschreibung möglicher Täter im Zuge polizeilicher Ermittlungsarbeit oft sehr schwierig. Konkrete Beobachtungen von Opfern und Zeugen sind selten - konkrete Täterhinweise daher auch leider überwiegend nur die Ausnahme. Offen getragene Wertgegenstände und



Weiterführende Informationen

<http://www.polizei.nrw.de/mettmann>

Das Presseportal ist ein Service von news aktuell und die Datenbank für Presseinformationen im deutschsprachigen Raum.
www.presseportal.de

Taschen erleichtern Dieben die Tatausführung. Und auch der Einfallsreichtum von Taschendieben kennt kaum Grenzen, wenn es darum geht, fremde Geldbörsen schnell und unbemerkt verschwinden zu lassen. Ein Klassiker ist das Anrumpeln im Gedränge. Eine andere ebenfalls einschlägig bekannte Masche: Der Täter beschmutzt vorgeblich "versehentlich" die Kleidung seines Opfers mit Speisen oder Getränken, ist dann beim Reinigen sofort "behilflich" und staubt dabei gleichzeitig das Portemonnaie des Opfers ab.

In öffentlichen Verkehrsmitteln und im Gedränge vor Kassen ist vor allem das Bedrängen eine gängige Methode. Der Dieb drängelt sich so lange an Taschen- oder Rucksackbesitzer heran, bis diese sich abwenden und beim Wegdrehen Tasche oder Rucksack zum Zugriff quasi "anbieten".

Die Augen offen halten sollte auch, wer in Geschäften von scheinbar besonders hilflosen Kunden nach dem Standort bestimmter Artikel gefragt und dabei bedrängt wird! Während das Opfer bereitwillig Auskunft gibt, angelt ein Langfinger die Geldbörse aus der Einkaufstasche oder dem Einkaufswagen. Gerade ältere Frauen werden hier gerne Opfer ihrer gut gemeinten Auskunft- und Hilfsbereitschaft.

Taschendiebe sind in der Regel nur schwer zu erkennen. Häufig sind es sogar Kinder, oft auch ältere Frauen, die zusammen mit jungen Mädchen in "Teamarbeit" diesem kriminellen Gewerbe nachgehen. Die Polizei geht konsequent gegen Taschendiebe vor! Sie arbeitet dabei auch im Kreis Mettmann sowohl offen, als auch verdeckt. Zivile Kräfte beobachten gezielt örtlich erkannte Brennpunkte auf Wochenmärkten und in Fußgängerzonen. Uniformierte Kräfte, hierbei insbesondere die örtlichen Bezirksdienstbeamtinnen und -beamten, zeigen gerade auch an solchen Orten offene Präsenz und gehen damit aktiv gegen den Taschendiebstahl vor.

Präventiv flankiert werden diese operativen Maßnahmen durch die Beratungen des Kriminalkommissariats Kriminalprävention / Opferschutz sowie der Mettmanner ASS!e - der Sicherheitsberaterinnen und -berater des Aktionsbündnis Seniorensicherheit - bei verschiedenen Anlässen und Terminen im gesamten Kreisgebiet.

Unter dem Motto: "Augen auf und Tasche zu !" gibt die Polizei folgende Ratschläge und Tipps:

- Führen Sie an Bargeld, EC- und Kreditkarten nur das Notwendigste mit sich. Tragen sie solche Dinge möglichst dicht am Körper und verteilt - beispielsweise in Gürteltaschen, Brustbeuteln oder verschlossenen Innentaschen der Kleidung.
- So genannte Bankomatkarten (EC- oder Kreditkarten) immer getrennt vom Code / PIN aufbewahren.
- Brieftaschen und Geldbörsen beim Einkauf niemals in Einkaufstaschen oder Einkaufswagen ablegen.
- Halten Sie Handtaschen stets geschlossen und lassen Sie diese nie unbeaufsichtigt.
- Rucksäcke, die auf dem Rücken getragen werden, sollten kein Geld oder Wertgegenstände enthalten, denn dort sind sie eine leichte Beute.
- Lassen sie wertvolle Sachen und unwiederbringliche Erinnerungsstücke, beispielsweise ältere Fotos oder Schmuckstücke, lieber gleich zu Hause.
- Besonders dichte Menschenmengen sollten Sie unbedingt meiden. Achten Sie bei unvermeidlichem Menschen-Gedränge und in unübersichtlichen Situationen ganz bewusst noch stärker auf Ihre Wertsachen.
- Hantieren Sie in der Öffentlichkeit nicht mit größeren Geldmengen.
- Lassen Sie gegenüber Fremden immer besondere Vorsicht walten und ihre Hilfsbereitschaft nicht ausnutzen!
- Lehnen Sie in Zweifelsfällen entsprechende Hilfe lieber höflich, aber bestimmt ab und verweisen Sie auf andere naheliegende Möglichkeiten (jüngere Personen, Geschäfte, Polizei).

- Bewahren Sie immer ausreichend Abstand und verbeten Sie sich jede Art vertraulicher Annäherung unbekannter Personen.
- Bitten Sie im Zweifels- und Verdachtsfall lieber selber andere Mitbürger um Hilfe und Unterstützung beim Umgang mit aufdringlichen Fremden.
- Bedenken Sie: Diebesfinger sind meist schnell und sehr geübt im Zugriff!
- Werden Sie bestohlen, dann bringen Sie sich bitte nicht mit massiver Gegenwehr in weitere Gefahren - suchen sie bei anderen Passanten Unterstützung, Schutz und Hilfe, indem Sie diese ansprechen oder laut um Hilfe rufen.
- Alarmieren Sie sofort die nächste Polizei. Erstellen Sie Anzeige, bei der Sie den oder die Täter, Fluchtrichtung und -mittel (Fahrzeuge / Kennzeichen) möglichst genau beschreiben.
- Sperren sie unverzüglich entwendete EC- und Kreditkarten (zentraler Sperrnotruf: 116 116) bei ihrem Geldinstitut.

Bedenken Sie:

Opfer von Taschendiebstählen verlieren oft mehr als nur ihr Geld. Ausweise und Schlüssel wieder zu beschaffen, ist sehr aufwändig und teuer. Persönliche Gegenstände und Fotos sind häufig für immer verloren. Sensible Daten und persönliche Fotos im Smartphone fallen in unbekannte Hände. Im schlimmsten Fall werden Konto und Kreditkarte leer geräumt und mit dem Personalausweis Abonnements und Käufe getätigt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim:

Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz

Telefon 02104 / 982-7777

Hinweise an die Medien:

1. Polizeiliches Bild-, INFO- und Kampagnenmaterial zu dieser Mitteilung befindet sich in der Digitalen Pressemappe der KPB Mettmann zum Download bereit und zur Veröffentlichung frei.
2. Neben der Bitte um zeitgerechte, auch wiederholte Berichterstattungen zur Ankündigung der Aktionswoche gegen Taschendiebstahl im Rahmen redaktioneller Möglichkeiten, möchten wir die Presse auch gerne rechtzeitig zum Besuch der Aktionstermine am 07.11.2018 in Hilden und am 09.11.2018 in Velbert-Mitte einladen, damit sie über den Verlauf der Aktion in Wort und Bild berichten können.

Rückfragen von Medienvertretern/Journalisten bitte an:

Kreispolizeibehörde Mettmann
- Polizeipressestelle -
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Telefon: 02104 / 982-1010
Fax: 02104 / 982-1028

E-Mail: pressestelle.mettmann@polizei.nrw.de
<http://www.polizei.nrw.de/mettmann>

Permalink:



<https://www.presseportal.de/pm/43777/4102742>

PRESSEPORTAL